



München überrascht gegen Ludwigshafen Mühevoller Sieg gegen Frankfurt/Offenbach

Die SG Stadtwerke München überrascht in ihrem ersten Heimspiel gegen die WSV Ludwigshafen. In einem spannenden Spiel trennen sich der letztjährige 4. und der 6. der Vorsaison 9:9 (2:4;1:2;2:1;4:2).

Das Spiel begann gut für die Münchner. Schnell gingen der Gastgeber durch Tore von Berekmery und Hörwick mit 2:0 in Führung, mussten dann aber noch bis zur ersten Viertelpause 4 Gegentreffer hinnehmen. Im 2. Viertel bauten die Gäste ihre Führung sogar auf 4 Tore aus, lediglich Spielertrainer Bernd Metzler konnte kurz vor der Halbzeitpause den Rückstand auf 3 Tore verkürzen.

Im 3. Viertel passierte erst einmal nichts. Die Fernschüsse der Gäste wurden vom glänzend aufgelegten Torhüter Viktor Sipos pariert. Erst Mitte des Viertels konnte Marcel Frommel eine Überzahlchance nutzen und den Rückstand auf 2 Tore reduzieren. Mit diesem 2-Torerückstand ging es dann in die letzte Viertelpause. Das letzte Viertel ging für die Münchner gut los. Tim Böhm verkürzte mit einem Überzahltor. Doch die Ludwigshafner konnten ihrerseits 2 schnelle Treffer erzielen und zogen wieder mit 3 Toren davon. Viele dachten, dass dies die Vorentscheidung war, doch einer hatte was dagegen.... Ivan Mikic. Mikic verkürzte mit einem sehenswerten Fernschuss auf 7:9. Einen fälligen 5-Meter für die Ludwigshafner wurde von Sipos pariert und so konnte Hörwick im Gegenzug auf Zuspield von Mikic auf 8:9 verkürzen. Der nächste Angriff konnte abermals abgefangen werden und Mikic konnte mit einer Kopie seines Treffers zum 7:9 den Entstand zum 9:9 zur Freunde der Zuschauer erzielen.

Am Sonntag waren dann die Frankfurt/Offenbacher zu Gast. Die Münchner konnten das erste Mal in dieser Saison auf den kompletten Kader zurückgreifen. Mit Marko Ristic und David Milosavljevic waren die beiden Spieler mit Zweitstartrecht mit an Bord. Tags zuvor hatten sie mit ihren jeweiligen Erstligavereinen, dem SV Cannstatt bzw. SV Weiden ihre Spiele gewonnen.

Die Voraussetzungen auf Seiten der Münchner waren also bestens, aber manch Zuschauer rieb sich zum Anpfiff erst einmal die Augen. Was war passiert??? Aufgrund einer Autopanne bei Ulm hatten es nur 7 Spieler bei den Gästen ins Anton-Fingerle Schulzentrum geschafft. Das war aber noch nicht das Kuriose. In dem liegen gebliebenen Auto waren die Kappen der Gäste und so hatten die Hessen keine Kappen. Auch die Münchner hatten keinen zweiten Kappensatz dabei und so kam es in der Geschichte der 2. Wasserball Bundesliga dazu, dass die Gästespieler mit normalen Bademützen spielten und auf diesen wurden mit einem Stift die Nummern darauf gemalt. Mit ca. 10 Minuten Verspätung konnte dann die Partie endlich angepfiffen werden.

Das erste Viertel konnten die Münchner durch 2 Tore von Hörwick mit 2:1 für sich entscheiden.

Im 2. Viertel schlichen sich dann vermehrt Fehler ein und die Hessen drehten das Spiel und konnten zur Halbzeit mit einem Tor Vorsprung in die Pause gehen. Wer jetzt gedacht hatte, es würde ein Ruck durch die Mannschaft der Münchner gehen, der sah sich geirrt. Manch Spieler auf Seiten der Bayern war wohl immer noch von den Bademützen der Gegenspieler irritiert. Die Spielgemeinschaft aus Frankfurt/Offenbach konnte zwischenzeitlich sogar auf 3 Tore davon ziehen. Vor dem letzten Viertel lagen die Mannen um Kapitän Markus Hörwick mit 2 Toren zurück. Jetzt im letzten Viertel hatten sich die Spieler der SG Stadtwerke München wohl an die Spieler mit den Bademützen gewöhnt und innerhalb von 2 Minuten konnten die Münchner durch Tore von Berekmery und Milosavljevic ausgleichen. Es kam sogar noch besser. Nach einem vergebene 5 Meter

der Gäste konnte der erneut bestens aufgelegte Mikic die Münchner wieder in Führung bringen. Leider hielt diese aber nur kurz, denn die Gäste aus Hessen konnten ihre nächste Überzahlchance zum Ausgleich nutzen. 2 Minuten vor dem Ende gingen die Gäste sogar durch eine Unachtsamkeit in der Abwehr wieder in Führung, die aber im Gegenangriff von Berekmery erneut egalisiert wurde. Auf der Uhr waren noch 50 Sekunden zu spielen und es war zu spüren, dass noch was passieren würde. Beim anschließenden Angriff der Hessen gelang Ivan Mikic ein "Steal" und konnte zur Freude der Zuschauer kurz vor Ende den Siegtreffer im Alleingang erzielen.

Für die Münchner war es ein erfolgreiches Wochenende. So konnten die Spieler aus der bayrischen Hauptstadt überraschend einen Punkt gegen die starken Ludwigshafener gewinnen und musste in einem kuriosen Spiel hart für die 2 Punkte kämpfen.

Am kommenden Wochenende steht für die Münchner Wasserballer das letzte Spiel des Jahres an. Am Samstag ist der SV Ludwigsburg zu Gast. In der letzten Saison konnte man das Heimspiel knapp für sich entscheiden. Die Ludwigsburger haben sich ihrerseits verstärkt und konnten in ihrem ersten Heimspiel die Spielgemeinschaft aus Frankfurt/Offenbach deutlich mit 20:7 schlagen.

Die Münchner hoffen wieder auf zahlreiche Unterstützung ihrer Fans, damit im letzten Spiel des Jahres nochmal ein Sieg herausspringt, zumal auch unsere Erstligaspieler nicht zur Verfügung stehen werden.

Am Wochenende waren im Einsatz:

Gegen WSV Ludwigshafen: Sipos (TW), Metzler (1), Krollmann, Berekmery (1), Böhm (1), Mikic (2), Polunic, Kun, Frommel (1), Hörwick (3), Fuchsl, Schäffer, Adrijanov

Gegen SG Frankfurt/Offenbach: Sipos (TW), Metzler, Krollmann, Berekmery (2), Böhm, Mikic (3), Ristic, Kun, Frommel, Hörwick (3), Fuchsl, Adrijanov, Milosavjlievic (2)